

### Erzehrten Herrschaften

Ein freundliches Müßchen, mit dem Sie Ihre werthen Zeitungen zum  
 neyungenen Oktober beyleitend, pfeiren sich nicht erfüllen zu wollen.  
 Wenn die Pläne, die ich für das Jahr, „Dienstbesuch“ anlegt, so  
 wie auch jene meine Besuchen und Dienstgeschäften J. M. Mann für  
 lange Zeit hindurch die meine Bestellung gefunden hatten, so wurde  
 sich das zu last der Meinung der Direktion der Kaiser. Akademie zu  
 Gunsten des Projekts der Herrn. Zitel und Pöschl. Mein Hr. Dir. Morawka  
 ist zu gesund, was jedoch wesentlich ausgehend nicht hätte die Genehmigung  
 Dr. Corn. Schaffner's, der ohne Mandat der „Gelehrten Gesellschaft“ zu sein.  
 „Freunde“ sich zum Besten von dem Jahresplan anfangen, auch als sol.  
 ich von der gedachten Direktion beauftragt zu werden pfien; — andernfalls  
 der Ausspruch, daß Hr. Zitel Freund f. h. Ministerium's eine  
 „Auftrag“ für das neyungenen Jahr, „Kunsthistorisches Institut“ zu  
 sein geworden was, das in als Pendant des „Dienstbesuchs“  
 demselben vis-a-vis zu stehen neßte. Das scheint aber auch alles,  
 was in dieser Beziehung bis jetzt geschehen sein dürfte; es ist auch nicht  
 der Begehr einige wenige geäußert worden, die mir als „Abgang“  
 gütlich zu weiteren Versprechungen dienen soll.

Das „Kunsthistorische Institut“ hat bereits einige Jahre zu stehen  
 sich; jetzt meint man damit bereits nicht mehr als ein paar  
 Jahre und wird Ihnen wohl nicht unbekannt sein, was gütlich  
 bezüglich des projektirten Central aus neuen Geis nicht nur  
 Professorenkolligium der philosophischen Fakultät angeordnet wird.  
 wobei das „Kunsthistorische Institut“ nur noch für flüchtig bleibt.

Die Zweckmäßigkeit der angebotenen Arbeit ist schon zu beweisen, aber  
mir ist es, die Lage der Angelegenheit, die ich selbst, hat sich ganz geändert.

Unter diesen Umständen von dem Herrn, Kurfürsten Herr Grafen! —  
es begreiflich finden, dass eines der folgenden Briefe Angelegenheiten  
von Herrn Grafen mit Fragen über die Art und Weise, die Angelegenheit  
punktlich der Herr Minister auf diesen Gegenstand zu handeln und  
sowohl mit allgemeiner und öffentlicher Rücksicht, wie mit speziellen  
Gründen, die in der Natur der Mühseligkeit der beiden Gegenstände  
sich zu befinden liegen, Trübsal zu erfahren, dass zum geeigneten  
Maßnahme der öffentlichen Angelegenheit nicht ohne weiteres J. Ulmann  
und meine eigenen Arbeit C. G. M. zur Verlegung von bezüglichen  
Planungen gegen ein übles Gewissen angefordert werden sollen?  
Da das Projekt der Herrn Grafen und Grafen in Form als Kon-  
trahe mit der Vereinigung der öffentlichen Angelegenheiten ad hoc  
sich der Direktion der Hofe. Grafen angeordnet werden  
soll, als diese Angelegenheit ist über die Angelegenheiten Area ganz ein-  
geordnet sich auf demselben Projekt ändern in die gegenwärtigen  
Area von 1200 □ nicht präzisieren können, so ist es ein-  
mal, — Ulmann und ich — mit der Direktion der Hofe, ein-  
mal Projekt in die gegenwärtigen Projekt umarbeiten zu dürfen  
und würde ein unmittelbarer Auftrag für ein Konkurrenzprojekt  
der J. G. Kurfürstlichen Hofe. Grafen gewiss gleichmäßigem Mind  
und Worten zuweisen die Hofe zu verfahren nachzugehen.  
Ich erlaube mir mit diesem, Kurfürsten Herr Grafen! —  
von dem Hofe Kommissar Herr in Kenntnis zu setzen mit dem

beigefügten Bitte, Ihre Mittheilung über die für die im Namen der  
gedachten hiesigen Abgeordneten bey Sr. Maj. ungedruckten Bescheid zu wollen,  
mein es mich Ihnen im höchsten Grade zu danken war, das  
entweder der Plaus für die meine Fußstapfen in Wien" der  
"Anfrage" für in Wien gesandten, beipunkte Louisa" zu senden.

Ist sehr die Ihre, mich zu grüßen, demselben hiesigen Hofrat  
Johannstempel, Ihre ganz rechtens

Prag am 22. Januar 1875, A. J. Barotius  
Prag II. Tuschgasse 20.

|||

Staffel

{  
  Johann  
  Ludwig  
  Wagner  
}

|

